

Pflanzenschutzmaßnahmen für Obstkulturen im Juli

Автор(и): Растителна защита
Дата: 09.07.2022 Брой: 7/2022



Das relativ trockene Wetter im Juli ermöglicht es den Früchten einiger Obstarten und Rebsorten, in kurzer Zeit zu reifen, erfordert aber auch, dass Pflanzenschutzbehandlungen in den kühleren Stunden des Tages durchgeführt werden. Neben der Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln ist es zur Reduzierung der Schädlingsdichte im Obstgarten von großer Bedeutung, die abgefallenen Früchte aufzusammeln und aus dem Obstgarten zu entfernen.

Kernobstarten



Birnerschorf

Apfel- und Birnerschorf

An den ausgebildeten Früchten sind die Flecken unregelmäßig rund, mit einem dunklen Belag in der Mitte und einem grauen Hof an den Rändern. Die Flecken sind oft mit dunklen und hellen Zonen gesprenkelt. Später verschwindet der Belag und korkiges Gewebe wird sichtbar. Stark befallene Früchte verformen sich meist, reißen und fallen oft vorzeitig ab. An voll ausgebildeten Früchten, vor der Reife, erscheinen sehr kleine, kaum merkliche Flecken, die sich während der Lagerung zu großen Schorfläsionen entwickeln.

Bekämpfungsstrategie

Abhängig von der Luftfeuchtigkeit und dem tolerierten Befallsgrad werden die Behandlungen bis zum Ende der Phänophase "Fruchtwachstum" fortgesetzt.

Biologische Bekämpfung

Die antagonistischen Pilze *Athelia bom-basika* und *Chaetomium globosum* unterdrücken die Bildung von Ascosporen von *V. inequalis*.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel:

Apfel

BELIS - 80 g/da; DELAN 700 WG 0,035%; DIFCOR 250 SC - 15 ml/da; LUNA EXPERIENCE - 20-75 ml/da; MERPAN 80 WG – 200 g/da; SULPHUR 544 SC - 125 ml/da; SCORE 250 EC - 0,02%; THIOVIT JET 80 WG - 600 g/da; FABAN - 120 ml/da; FLINT MAX 75 WG - 0,02%; FOLPAN 80 WG - 0,15%; FONTELIS SC - 75 ml/da; CHORUS 50 WG - 0,03% (präventiv) 0,05% (kurativ); CHAMPION WP - 0,3%.

Birne

DIFCOR 250 SC - 15 ml/da; CAPTAN 80 WG - 150-180 g/da; LUNA EXPERIENCE - 20-75 ml/da; POLYRAM DF - 200 g/da; SCAB 80 WG - 188 g/da; THIOVIT JET 80 WG - 600 g/da; FABAN - 120 ml/da; FUNGURAN OH 50 WP - 150-250 g/da; CHAMPION WP - 300 g/da.

Apfelmehltau

Die Krankheit verursacht berostete Fäden auf den Früchten. Befallene Blätter und Triebe wirken, als wären sie mit Mehl bestäubt. Befallene Blätter verformen sich, das Gewebe unter dem Belag wird braun, und stärker betroffene Blätter fallen ab.

Bekämpfungsstrategie

Um lokale Infektionen mit Mehltau zu verhindern, ist eine systematische Spritzung der Bäume notwendig.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: BELIS WG - 80 g/da; EMBRELIA - 150 ml/da; SCORE 250 EC - 0,02%; SERCADIS - 15 ml/da; FLINT MAX 75 WG - 0,02%.



Zweipunkt-Zünslereule (Amerikanischer Webebär)

Zweipunkt-Zünslereule (Amerikanischer Webebär)

Im Juli fliegen die Falter der zweiten Generation. Die Weibchen legen ihre Eier in Gelegen auf der Blattunterseite ab und bedecken sie mit lockeren Haaren. Die Raupen leben bis zum fünften Larvenstadium gemeinsam in Gespinnstnestern, danach führen sie eine solitäre Lebensweise. Es sind die Raupen, die Schäden verursachen – die jungen skelettieren die Blätter teilweise, indem sie sich von der unteren Epidermis und dem Parenchym ernähren, die älteren perforieren die Blätter, ohne die Adern zu beeinträchtigen, und die ältesten verzehren die gesamte Blattspreite.

Bekämpfungsstrategie

Bei geringer Populationsdichte werden Raupennester ausgeschnitten und verbrannt. Die chemische Bekämpfung wird gegen frisch geschlüpfte Raupen mit einem der zugelassenen Pflanzenschutzmittel durchgeführt.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: DIPEL 2X – 0,1%, RAPAX - 100-200 g/da



Apfelwickler

Apfelwickler

Falter der zweiten Generation des Schädlings fliegen und legen Eier ab. Die Raupen dieser Generation zerstören die Samen im Kerngehäuse. Obwohl eine Frucht ausreicht, um eine einzelne Raupe zu ernähren, ist der Schaden durch die zweite Generation deutlich höher.

Bekämpfungsstrategie

Die chemische Behandlung gegen die zweite Generation wird zu dem Zeitpunkt durchgeführt, wenn die ersten Raupen zu schlüpfen und in die Früchte einzubohren beginnen. **Wirtschaftliche Schadensschwelle (WSS)** für die zweite Generation: *1,5-2% frische Einbohrlöcher in den Früchten.*

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: AFFIRM OPTI - 200 g/da; DECA EC - 30 ml/da; DELEGATE 250 WG - 250 g/da; DECIS 100 EC - 7,5-12,5 ml/da; IMIDAN 50 WG - 150 g/da; SUMI ALFA EC (SUMICIDIN) - 0,02%; SHERPA 100 EW - 300 ml/da; CARPOVIRUSINE - 100 ml/da.



Schäden durch die Apfelblattminierfliege

Apfelblattminierfliege

Im Monat wird die Entwicklung der zweiten Generation abgeschlossen und der Flug der Falter der dritten Sommergeneration beginnt. Mit jeder folgenden Generation nimmt die Anzahl der Minen auf den Blättern zu. Die Minen sind rund, anfangs winzig wie ein Punkt, und wachsen spiralförmig als braune Flecken. Sie sind auf beiden Seiten des Blattes deutlich sichtbar, besonders bei Betrachtung im Durchlicht. Bei hoher Populationsdichte vereinigen sich zwei oder mehr Minen zu gemeinsamen Flecken.

Bekämpfungsstrategie

Die chemische Bekämpfung wird bei einer **WSS** durchgeführt: *2-3 Eier und Minen pro Blatt*.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: AFFIRM OPTI - 200 g/da; DELEGATE 25 WG - 30 g/da; LAMDEX EXTRA - 60-100 g/da; METEOR - 60-90 ml/100 l Wasser; MOSPILAN 20 SG - 20 g/da; SUMI ALFA 5 EC/SUMICIDIN 5 EC - 0,02%.

Kalifornische Schildlaus (Rote San-José-Schildlaus)

Im Juli entwickelt sich die zweite Generation des Schädlings. Schäden an Früchten und Blättern durch Larven und adulte Weibchen sind von begrenzter wirtschaftlicher Bedeutung. Es erscheinen kleine rote kreisförmige Flecken, wobei das Schild in der Mitte sichtbar ist. Gefährlicher sind die Verletzungen an Zweigen und Stämmen, wo Anthocyanflecken beobachtet werden. Infolge der Saugtätigkeit schrumpfen und vertrocknen die Zweige.

Bekämpfungsstrategie

Die Bekämpfung richtet sich gegen adulte Männchen und Larven im ersten Stadium (Crawler). Die Behandlung wird bei einer **WSS** durchgeführt: *10 Individuen/100 cm Trieb oder 2-3 befallene Früchte*.

Zugelassene Pflanzenschutzmittel: DECA EC / DESHA EC/DENA EC - 50-75 ml/da; METEOR - 90 ml/100 l Wasser; MULIGAN - 30-50 ml/da; OVITEX - 2000 ml/da; BELPROYL-A - 0,375-1,5 l/da; OVIPRON TOP EC – 1000/2000 ml/da (Mai-August).

Blattläuse

Blattläuse saugen Saft aus Blättern, Trieben und Früchten. Während der Nahrungsaufnahme injizieren sie Sekrete, die das Wachstum der befallenen Pflanzenteile hemmen und ihre normale Entwicklung behindern. Die geschädigten Organe sind stark deformiert, und die Früchte bleiben kleiner. Neben dem direkten Saugschaden scheiden Blattläuse "Honigtau" auf den Blättern aus, auf dem sich pilzliche Krankheitserreger entwickeln. Die verschmutzte Blattoberfläche verhindert normale physiologische Prozesse – Wachstum, Atmung, Transpiration usw. – und die Blätter welken. Später vergilben sie, verbrennen und fallen ab.

Bekämpfungsstrategie

Die Spritzung wird bei einer **WSS** durchgeführt: